

Erinnerungs-Broschüre

Ein Tag voller schöner
Bilder und Eindrücke...



 FFEW

 FFEW

 FFEW

 FFEW

 FFEW

 FFEW

 FFEW

 FFEW

 FFEW

125 Jahre

 FFEW

 FFEW

 FFEW

 FFEW

 FFEW

 **FFEW**

 FFEW

 FFEW

 FFEW

 FFEW

 FFEW

 FFEW

 FFEW

 FFEW

 FFEW

 FFEW

Herzlich

 FFEW

Willkommen

 FFEW

 FFEW

 FFEW

 FFEW

 FFEW

 FFEW

 FFEW

 FFEW

 FFEW

 FFEW

 FFEW

 FFEW

 FFEW

 FFEW



Eröffnung Festakt: Zedernsaal, Schloss Kirchheim







🎈 Wir feierten! 🎈 Sie waren dabei!

Zeit	PROGRAMMABLAUF 13. Juni von 10.00 - 16.00 Uhr
10.00 Uhr	Eröffnung Festakt: Zedernsaal, Schloss Kirchheim Begrüßung: S.E. Ulrich Graf Fugger von Glött, Geschäftsführer & Matthias Konrad, Betriebsleiter Festredner: Dr. Florian Dorn, MdB Peter Wachler, MdL Alex Eder, Landrat des Landkreises Unterallgäu Susanne Fischer, Bürgermeisterin der Marktgemeinde Kirchheim
10.45 Uhr	Blasmusik, Blasorchester Kirchheim e.V., Zedernsaal
11.00 Uhr	Der Elektrikersong, Grund- und Mittelschule Kirchheim, Zedernsaal
11.15 Uhr	Eröffnung der Ausstellung Toskanische Säulenhalle „125 Jahren FFEW: Geschichte, Gegenwart und Zukunft“
11.30 Uhr	1. Führung im Brunnenhaus, altes E-Werk (Brunnenhaus, Mühlenweg 5) und heutiges E-Werk (vis à vis vom Brunnenhaus)
11.30 -12.00 Uhr	1. Festvortrag: „Aktuelle Rahmenbedingungen von PV-Anlagen oder sollte ich jetzt doch noch eine PV-Anlage installieren?“, eza! mit Diskussion, Zedernsaal
12.00 -13.30 Uhr	Kulinarische Genüsse & Getränke den ganzen Tag!
13.30 Uhr	2. Führung im Brunnenhaus, altes E-Werk und heutiges E-Werk (Brunnenhaus, Mühlenweg 5) und heutiges E-Werk (vis à vis vom Brunnenhaus)
14.00 Uhr	2. Festvortrag, Zukunftsfähige Heizsysteme für Bestand und Neubau oder: „wie heize ich mein Gebäude zukunftsfähig?“ eza! mit Diskussion, Zedernsaal
14.30 Uhr	3. Festvortrag: Ölheizung ade – Nahwärmenetz mit Holz Hackgut für Kirchheim“ ESM Energieberatungs GmbH Dipl. Ing Winfried Niebler, Zedernsaal
15.00 Uhr	3. Führung im Brunnenhaus, altes E-Werk und heutiges E-Werk (Brunnenhaus, Mühlenweg 5) und heutiges E-Werk (vis à vis vom Brunnenhaus)
15.40 Uhr	Musik, Kirchheimer Musikverein e.V., Markplatz
16.00 Uhr	Finale: Wir sagen Dankeschön und auf Wiedersehen!

125 Jahre FFEW

starke Partnerschaften - starke Zukunft!

Wir sagen Dankeschön!

EVENTSPONSOR



SPONSOREN



BAUFRITZ®

MEDIENPARTNER



LOGO-PARTNER



WEITERE AKTEURE UND UNTERSTÜTZER

- Blasorchester Kirchheim e. V.
- Deutsch-Französischer Freundeskreis Kirchheim Renazé e.V.
- ESM Energieberatungs GmbH
- eza! (Energie- & Umweltzentrum Allgäu)
- Fischereiverein Kirchheim e.V.
- Freiwillige Feuerwehr Kirchheim e.V.
- Fürstlich Fugger´sche Schützengesellschaft 1690 e.V.
- Gasthof Adler
- Grund- und Mittelschule Kirchheim
- Kindergarten St. Nepomuk
- Musikverein Kirchheim e.V.
- Pizzeria Brunnenstube
- Theaterverein Harmonie
- Turn- und Sportverein Kirchheim 1863 e.V. (TSV)
- TÜV Süd

Wunderbare Worte folgten...



Sehr verehrte Damen, meine Herren, liebe Gäste,

ich möchte Sie – auch im Namen des Betriebsleiters des FFEW,
Herrn Konrad – ganz herzlich willkommen heißen.

Mein besonderer Gruß gilt den Jubiläumsrednern, die uns im Anschluss mit ihren Gedanken zum FFEW-Jubiläum einstimmen werden: Herrn Dr. Dorn, Herrn Wachler, Frau Bürgermeisterin Nieberle, die stellvertretend für Herrn Landrat Eder die Festrede halten wird, sowie Frau Bürgermeisterin Fischer.



Es ist mir eine besondere Freude und Ehre, heute alle Festgäste, Ehrengäste, Sponsoren, Kirchheimer Vereine, Akteure, Unterstützer sowie alle interessierten Bürgerinnen und Bürger von nah und fern hier im Zedernsaal anlässlich unserer **125-jährigen FFEW-Jubiläumsfeier** begrüßen zu dürfen.

Eigentlich feiern wir heute sogar ein **Doppeljubiläum**: nämlich auch **475 Jahre Fugger in Kirchheim**.

Mein Dank gilt an dieser Stelle besonders unseren Kundinnen und Kunden sowie den vielen starken Geschäftspartnerschaften vor Ort und in der Region.

Ein ganz herzlicher Dank geht an die Sponsoren, die diesen Tag möglich machen:

Besonders danken möchte ich unserem **Event-Sponsor**, dem Vorstand der Sparkasse Schwaben-Bodensee, Herrn Post, sowie den Sponsoren **Baufritz**, vertreten durch Frau Fritz-Kramer, und der **EFG Gienger Südwest GC Gruppe**.

Ebenso vielen Dank für die Medienpartnerschaft mit der **Mindelheimer Zeitung**. Frau Gutmann, schön, dass Sie heute bei uns sind.

Darüber hinaus danke ich allen **Logo-Partnern**:

- dem Autohaus Kriener
- Brand – Umwelt & Arbeitsschutz
- Danners Fruchtsäfte
- Dreier Architektur
- Ecovis Steuerberatung
- Franz Wolf Kunststoffverarbeitung
- Holzheu
- Schiegg AssekuranzService
- Stiegeler
- Storchenbräu
- UJETA
- und dem V-Mark

Mein Dank gilt außerdem allen **Akteuren und Unterstützern**:

- dem Blasorchester Kirchheim e. V.
- dem Deutsch-Französischen Freundeskreis Kirchheim-Renazé e. V.
- der ESM Energieberatungs GmbH
- dem eza! – Energie- & Umweltzentrum Allgäu
- dem Fischereiverein Kirchheim e. V.
- der Freiwilligen Feuerwehr Kirchheim e. V.

- der Fürstlich Fugger'schen Schützengesellschaft 1690 e. V.
- der Grund- und Mittelschule Kirchheim
- dem Kindergarten St. Nepomuk in Kirchheim
- dem Musikverein Kirchheim e. V.
- dem Turn- und Sportverein Kirchheim 1863 e. V.
- sowie dem TÜV Süd

Ein solches Jubiläum ist nicht nur ein Meilenstein, sondern auch ein lebendiges Zeugnis von Beständigkeit, Innovation und gemeinsamer Leidenschaft – einer Leidenschaft, die uns seit vielen Jahren antreibt.

125 Jahre – das sind 125 Jahre voller Herausforderungen, Veränderungen und vor allem besonderer Erfolge.

Was wäre ein solches Jubiläum ohne die Menschen, die es tragen? Mein ganz besonderer Dank gilt daher der gesamten Mannschaft des FFEW. Mit großem Engagement arbeiten Sie täglich für die Zufriedenheit unserer Kundinnen und Kunden und haben dieses Jubiläum maßgeblich mit vorbereitet.

Ebenso möchte ich mich beim gesamten Schlossteam und bei der übrigen Domänenverwaltung für den enormen Einsatz im Vorfeld dieses Tages bedanken. Ohne Ihre Unterstützung wäre dieser Tag nicht möglich gewesen.

Einschließen in diesen Dank möchte ich auch Herrn Karg, den ehemaligen Leiter des Fuggerarchivs, der uns mit zahlreichen wichtigen historischen Hinweisen zu den vergangenen 125 Jahren unterstützt hat.

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ohne Ihren Einsatz wäre vieles von dem, was wir heute gemeinsam erleben, nicht möglich. Ihre Arbeit ist das Fundament, auf dem wir gemeinsam weiterwachsen und neue Wege beschreiten können.

Dieses Jubiläum ist für uns nicht nur ein Anlass zum Feiern, sondern auch ein Impuls, mit frischem Elan und innovativen Ideen gemeinsam in die Zukunft zu gehen. Wir wollen die positive Tradition bewahren und zugleich mutig neue Wege gehen – immer mit dem Ziel, für unsere Kunden und Partner jeden Tag noch besser zu werden.

Liebe Gäste,

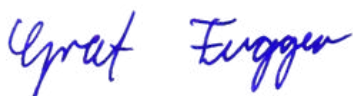
auf Ihren Stühlen findet Sie ein kleines symbolisches Präsent: ein Herz aus verschiedenen Edelsteinen wie Lapis, Malachit, Rosenquarz und Jade sowie ein vierblättriges Kleeblatt als Lesezeichen. Mögen diese kleinen Dinge Ihnen persönlich wie auch geschäftlich viel Glück bringen!

Wenn Sie möchten, können Sie die Steine – ganz wie in der Renaissance – auch untereinander tauschen. Der Zedernsaal war schon damals ein Ort, an dem gute Gespräche geführt und erfolgreiche Geschäfte gemacht wurden.

Ich lade Sie daher herzlich ein, diesen besonderen, sonnigen Tag mit uns zu genießen und sich inspirieren zu lassen.

Ganz zum Schluss möchte ich besonders meiner Frau und unserem Sohn danken, bevor nun das Wort an den ersten Festredner, Herrn Dr. Dorn, übergeht.

Vielen Dank!



Ulrich Graf Fugger von Glött, Geschäftsführer

125 Jahre FFEW: Traditionelle Werte als Motor der Moderne

Sehr geehrte Familie Fugger von Glött, sehr geehrte Damen und Herren, ein 125-jähriges Jubiläum ist in der schnelllebigen Welt eine außergewöhnliche Wegmarke. Wenn wir heute auf die Gründung des Fürstlich Fugger v. Glött'schen Elektrizitätswerks im Jahr 1901 zurückblicken, feiern wir weit mehr als den Fortbestand eines Unternehmens – wir würdigen eine visionäre Entscheidung, die Kirchheim und die gesamte Region bis heute prägt.



Als Carl Ernst Fürst Fugger von Glött vor über einem Jahrhundert den Grundstein für die heutige Energieversorgung legte, bewies er jenen unternehmerischen Weitblick, der Fundament für regionale Stabilität und Fortschritt ist. Es ging damals wie heute um die Kernfrage: Wie gestalten wir eine Infrastruktur, die den Menschen dient und gleichzeitig die Identität unserer Heimat bewahrt?

In meiner politischen Verantwortung schätze ich besonders jene Beständigkeit, die das Haus Fugger in Kirchheim auszeichnet und die Verantwortung für die Region trägt. Es ist die seltene Verbindung aus tief verwurzelter Heimatliebe und dem Mut, die Zukunft aktiv zu gestalten. Während das Schloss Kirchheim als kulturelles Juwel die Geschichte unserer Heimat mitrepräsentiert, steht die Arbeit des Elektrizitätswerks für die Vitalität und die Zukunftsfähigkeit der ökologischen Energieversorgung unserer Region. In einer Zeit, in der die sichere, dezentrale und verantwortungsbewusste Energieversorgung auch heute eine der zentralen gesellschaftspolitischen Aufgaben ist, ist ein Partner mit 125 Jahren Erfahrung von unschätzbarem Wert.

Die Fugger'schen Unternehmungen zeigen eindrucksvoll, dass Beständigkeit und Innovation keine Gegensätze sind. Das FFEW hat sich über die Jahrzehnte hinweg vom Pionier der Elektrifizierung zu einem modernen Kompetenzzentrum entwickelt, ohne dabei den Bezug zu seinen Wurzeln – der Land- und Forstwirtschaft sowie dem Schutz unserer wertvollen Baudenkmäler – zu verlieren. Diese ganzheitliche Verantwortung für die Region ist es, die das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger über Generationen hinweg rechtfertigt.

Ich danke der Familie Fugger für ihr beispielhaftes Engagement für Kirchheim und Schwaben. Mein besonderer Dank gilt der Geschäftsführung und der gesamten Belegschaft für ihre Fachkompetenz und ihren Einsatz für eine verlässliche Versorgung vor Ort. Zum 125-jährigen Bestehen gratuliere ich sehr herzlich. Möge das Fürstlich Fugger v. Glött'sche Elektrizitätswerk auch in Zukunft mit jener Energie und Weitsicht vorangehen, die es seit 1901 auszeichnet.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Florian Dorn'. The signature is fluid and stylized, with a long, sweeping tail.

Ihr Dr. Florian Dorn

Mitglied des Deutschen Bundestages

Sehr geehrte Gräfliche Familie Fugger, sehr geehrter Herr Konrad, sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des FFEW, sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Fischer liebe Kirchheimerinnen und Kirchheimer, meine sehr geehrten Damen und Herren, 125 Jahre Fürstlich-Fuggersches Elektrizitätswerk — das ist ein Jubiläum, bei dem man mit Fug und Recht sagen kann: Hier wurde nicht nur Strom erzeugt, hier wurde Zukunft gemacht. Und zwar zu einer Zeit, in der Elektrizität noch nichts Selbstverständliches war. Heute ärgern wir uns, wenn das Handy bei 12 Prozent Akku steht. Damals war es schon eine Sensation, wenn im Rathaus eine Lampe brannte — und zwar nicht irgendeine, sondern eine „Kunstlampe“, die dem Gemeindevorstand laut Vertrag sogar unentgeltlich Strom lieferte. Man könnte also sagen: Die Verbindung zwischen Energiepolitik und Gemeinderatssitzungen ist in Kirchheim historisch belegt.



Dass der Strom nach Kirchheim kam, war kein Zufall. Carl Ernst Graf Fugger von Glött war offenbar ein Mann, der technischen Neuerungen nicht skeptisch hinterhergeschaut hat, sondern sie angepackt hat: Eisenbahn, Automobil, Elektrizität. Während andere vielleicht noch fragten: „Braucht man das wirklich?“, hat man hier gesagt: „Wir probieren es aus.“

1901 nahm das Elektrizitätswerk im Brunnenhaus seinen Betrieb auf. Aus einem Ort der Wasserversorgung wurde ein Ort der Stromversorgung. Das passt wunderbar zu Kirchheim: aus Tradition heraus Neues schaffen. Nicht laut, nicht großspurig, sondern verlässlich, bodenständig und mit schwäbischem Sachverstand. Und diese Verlässlichkeit zieht sich durch die ganze Geschichte des Unternehmens. Vom Gleichstrom zum Wechselstrom, vom eigenen Turbinengebäude bis zum Anschluss an das LEW-Netz, vom Mittelspannungskabel durch Schlosspark und unterirdischen Gang bis zum heutigen Netz mit rund 700 Anschlüssen und eigener Wasserkraft: Das FFEW hat sich immer wieder verändert — aber es ist sich im Kern treu geblieben. Es steht für das, was wir gerade heute wieder besonders schätzen: regionale Verantwortung, kurze Wege, technische Kompetenz und Menschen, die wissen, was sie tun. Strom kommt eben nicht einfach „aus der Steckdose“. Strom kommt aus Arbeit, aus Investitionen, aus Erfahrung — und aus Menschen, die auch dann da sind, wenn andere nur merken: Jetzt ist es dunkel. Damit sind wir mitten in der aktuellen Zeit. Energie ist heute wieder eine der großen politischen Fragen. Es geht um Versorgungssicherheit, um bezahlbare Preise, um Klimaschutz, um Wettbewerbsfähigkeit unserer Betriebe und um die Frage, ob der ländliche Raum bei der Energiewende mitgenommen wird oder nur die Rechnung bekommt.

Für mich ist klar — und dafür stehen wir als CSU: Energiepolitik muss sicher, bezahlbar und sauber sein. Sie muss technologieoffen sein. Sie muss die Menschen und die Betriebe mitnehmen. Und sie darf nicht nur auf dem Papier in Berlin funktionieren, sondern muss hier vor Ort funktionieren — in Kirchheim, in Schwaben, in Bayern. Gerade deshalb sind Unternehmen wie das FFEW so wichtig. Denn hier sieht man: Energiewende ist nicht nur ein Schlagwort. Sie geschieht dort, wo Netze gepflegt, Anlagen modernisiert, Wasserkraft genutzt, neue Technologien erklärt und Bürgerinnen und Bürger mitgenommen werden. Und wenn heute Kinder beim Jubiläum mit Strom experimentieren, dann ist das vielleicht der schönste Beweis: Die nächste Generation soll Technik nicht fürchten, sondern verstehen. 125 Jahre FFEW sind deshalb nicht nur ein Blick zurück. Sie sind ein starkes Signal nach vorne. Wer so lange verlässlich Energie liefert, der liefert mehr als Kilowattstunden. Der liefert Heimat, Sicherheit und Vertrauen. Ich danke allen, die dieses Unternehmen geprägt haben: der Familie Fugger, der Geschäftsführung, dem Betriebsleiter, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern — früher wie heute. Sie alle haben dazu beigetragen, dass Kirchheim nicht nur hell erleuchtet war, sondern auch gut versorgt, gut verbunden und gut aufgestellt.

Ich gratuliere sehr herzlich zu 125 Jahren Fürstlich-Fuggersches Elektrizitätswerk und wünsche für die Zukunft weiterhin viel Kraft, gute Ideen, stabile Netze — und immer genügend Spannung. Aber natürlich nur im technischen Sinn.

Herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen!

Anrede – liebe Familien Fugger, lieber Festgäste ...

125 Jahre Fürstlich Fugger'sches Elektrizitätswerk: Dieses besondere Jubiläum zu feiern, ist nicht nur für die Marktgemeinde Kirchheim von herausragender Bedeutung, sondern auch für den gesamten Landkreis. Als stellvertretende Landrätin darf ich deshalb herzlich zu diesem Jubiläum gratulieren.

Die Familien Fugger prägen die Region seit Jahrhunderten, ob hier in Kirchheim, in Babenhausen oder in Markt Wald. Die Fugger-Schlösser sind die sichtbaren Wahrzeichen in diesen Orten.

Es sind aber nicht allein die Gebäude mit ihrem historischen Wert, es ist vor allem der Einsatz der Mitglieder der Familien Fugger für die Menschen. In vielfältiger Weise drückt sich diese Verbundenheit aus: Kulturell und vor allem wirtschaftlich!

Carl Ernst Fugger von Glött gründete im Jahr 1901 in Kirchheim das FFEW sowie die Fürstlich Fugger'sche Domänenverwaltung. So vereinte er die unterschiedlichen Aktivitäten der familieneigenen land- und forstwirtschaftlichen Betriebe, die Stromerzeugung und die Verwaltung der Liegenschaften unter einem Dach. Mit dieser vorausschauenden Entscheidung legte er den Grundstein für eine erfolgreiche und andauernde Firmengeschichte, die nun seit 125 Jahren besteht.

Eine Schlüsselrolle in den Unternehmensbereichen der Fürstlich Fugger'sche Domänenverwaltung kommt der Elektrizitätsversorgung zu. Wir erleben ja eine immer größere Globalisierung, täglich sehen und lesen wir, wie anfällig die weltweite Energiewirtschaft durch Konflikte und Krisen geworden ist. Da tut es gut, einen zuverlässigen und regionalen Partner an seiner Seite zu wissen. Das Fürstlich Fugger von Glött'sche Elektrizitätswerk steht seit 1901 für die lokale Stromversorgung aus regenerativer Energie.

Ich wünsche Ihnen für die Zukunft eine gute Weiterentwicklung, dass Sie immer am Ball der Zeit bleiben und dann auch noch 250 Jahre oder mehr feiern können.

Ich gratuliere den Familien Fugger, sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Fürstlich Fugger'schen Domänenverwaltung zum runden Geburtstag und wünsche auch weiterhin viel Erfolg für die Zukunft.

Susanne Nieberle

1. Bürgermeisterin von Eppishausen
und stellvertretende Landrätin des Landkreises Unterallgäu



Sehr geehrter Graf Fugger,
sehr geehrte Gräfin Fugger,

sehr geehrte Ehrengäste aus Politik und öffentlichem Leben,

liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Fürstlich

Fugger v. Glött' schen E-Werks GmbH,

meine sehr geehrten Damen und Herren,



125 Jahre FFEW Kirchheim – zu diesem besonderen Jubiläum gratuliere ich im Namen des Marktes Kirchheim sehr herzlich.

125 Jahre sind ein beeindruckendes Stück Geschichte. Gleichzeitig ist FFEW Teil einer noch viel längeren Tradition. Als Anton Fugger im Jahr 1551 die Herrschaft Kirchheim erwarb, begann eine Verbindung zwischen der Familie Fugger und unserem Markt, die jetzt schon 475 Jahre besteht.

Über Jahrhunderte hinweg haben die Fugger die Entwicklung Kirchheims mitgeprägt. Die Gründung des FFEW vor 125 Jahren war dabei ein weiterer wichtiger Schritt in die Zukunft. Elektrizität war damals eine technische Neuerung und ein Zeichen des Fortschritts. Heute ist eine sichere Stromversorgung aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken.

Die Fürstlich Fugger v. Glött' sche E-Werks GmbH steht seit Generationen für Verlässlichkeit und Verantwortung. Es versorgt Menschen, Betriebe und Einrichtungen in unserer Region und ist dabei stets eng mit seiner Heimat verbunden geblieben.

Gerade diese regionale Verwurzelung macht das Unternehmen besonders. In einer Zeit, in der vieles immer anonym wird, ist die Nähe zu den Menschen vor Ort ein großer Wert.

Viele von uns verbinden mit FFEW nicht nur Stromversorgung, sondern auch bekannte Gesichter, kurze Wege und das gute Gefühl, einen Ansprechpartner direkt vor Ort zu haben.

Mein Dank gilt deshalb der Familie Fugger, der Geschäftsleitung sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern – den heutigen ebenso wie den vielen ehemaligen Beschäftigten, die dieses Unternehmen über Generationen hinweg geprägt haben.

125 Jahre Geschichte sind ein Grund zum Feiern. Sie sind aber auch ein Ansporn für die Zukunft. Für die kommenden Herausforderungen wünsche ich dem FFEW weiterhin Erfolg, Innovationskraft und stets die Verbundenheit mit unserer Heimat.

Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum und uns allen einen schönen Festtag.

Vielen Dank.

Susanne Fischer
1. Bürgermeisterin

Markt Kirchheim i.Schw., Marktplatz 6, 87757 Kirchheim i.Schw., Tel. 08266/8608-0, markt@kirchheim-schwaben.de



Ein traumhafter musikalischer Rahmen



Foto Mindelheimer Zeitung

Der Elektrikersong...



Foto Mindelheimer Zeitung



Foto Mindelheimer Zeitung

Eröffnung der Ausstellung



Foto Mindelheimer Zeitung





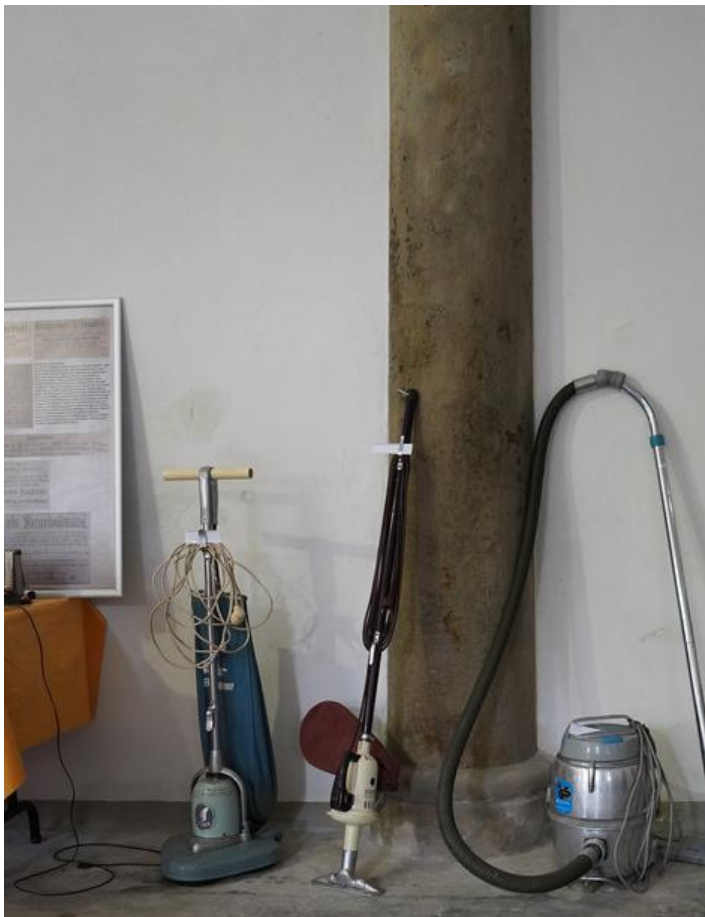












Entwicklung der Elektrotechnik 1901-2026

„Zuerst war das Jahr 1881: „Die Zukunft ist elektrisch.““
- Nikola Tesla

1 Frühes 20. Jahrhundert (1901-1945):

- 1901: Die erste verlässliche Fernsprechanlage (übertragt Sprache ohne Kabel, was die Kommunikation revolutioniert).
- Kirchheim 1901: Gründung der Carl-Linné-Fabrik von 1911 Fund des Elektroblechwerk.
- Kirchheim: 1. Antriebsantrieb mit der Multi-Generator Kirchheim
- 1904: Erfindung der Elektroenergie (Strom) durch das Kraftwerk (Übersetzung für Industrie und viele Betriebe).
- 1908: Ausbau der elektrischen Energieversorgung, Erfindung von Drehstrommotoren.
- Kirchheim 1912: Erfindung des neuen Turbinenbaus und Erfindung der Multi-Generator als zweite Stromquelle.
- 1920er: Erste Kraftwerkströmungen, Elektrizität wird zunehmend in Industrie und Haushalt eingesetzt.
- 1930er Jahre: Die Elektrifizierung von Straßen führt auf in Deutschland wird die erste Stromversorgung in Kraftwerken etabliert.
- Kirchheim 1932er Jahre: Wäre für einen Verkauf der nachher 6 Werke zur Ausweitung von Schwabingen.
- 1930er Jahre: Die Erfindung von Hochspannungstransformatoren ermöglicht den Transport von Strom über große Entfernungen, was die Energieversorgung effizienter macht.

2 Nachkriegszeit (1945-1970):

- 1945: Erfindung des Transistors (ist ein kleiner, tragbarer Halbleiterbauelement).
- Elektronische Schaltungen ersetzen zunehmend Vakuumröhren.
- Ausbau der Stromnetze und Erfindung von Hochspannung-Gleichstrom-Übertragung (HGÜ).
- Erste Computer mit Transistoren entstehen.
- 1950er Jahre: Die Bau von Kernkraftwerken beginnt, um den steigenden Energiebedarf zu decken. Das führt zu einer neuen Ära der Energieerzeugung.
- Kirchheim 1950: Anschluss an das 10 kV Mittelspannungsnetz der USt.
- 1950er Jahre: Die Erfindung von elektronischen Geräten in Haushalten, wie Kühlschränken und Fernsehern, verändert den Alltag der Menschen erheblich.
- Kirchheim 1950er und 60er Jahre: Ausbau und Modernisierung des eigenen Werkstofflaboratoriums.

3 Spätes 20. Jahrhundert (1970-2000):

- Entwicklung von integrierten Schaltkreisen (IC) und Mikroprozessoren.
- Elektronik wird in immer mehr Bereichen eingesetzt: Mikrowellenherde, Computer, Automobilisierung.
- 1970er: Aufkommen der Halbleitertechnik und erste Handy.
- Ausbau der digitalen Kommunikation. Das Internet beginnt sich zu etablieren.
- 1970er Jahre: Die Ölkrise führt zu einem Umdenken in der Energiepolitik.
- Erneuerbare Energien gewinnen an Bedeutung.
- 1980er Jahre: Die Entwicklung von Solarenergie und Windkraft beginnt und erste große Windparks werden errichtet.
- Kirchheim 1980er und 1990er Jahre: Automobilisierung und Erfindung von Drehfeld- und Generator der Turbinen in Kirchheim.
- 1990er Jahre: Die Überlastung der Energieleitungen in vielen Ländern führt zu mehr Dezentralität und Erneuerung.

4 Vernetzung und erneuerbare Energien (2000-2026):

- 2000er Jahre: Der Fokus auf Nachhaltigkeit und Klimaschutz erhöht Regierungen weltweit auf erneuerbare Energien und die Reduzierung von CO₂-Emissionen.
- Fortschritt in der Leistungselektronik, Elektromobilität gewinnt an Bedeutung.
- Entwicklung von Smart Grids (intelligente Stromnetze) und Energiespeicher-Technologien.
- Zunehmende Bedeutung von Smart Grids, bei denen die Energie nicht nur über Leitungen, sondern auch über drahtlose Netzwerke (z.B. 5G) übertragen wird.
- Fortschritt in erneuerbaren Energien (Solar, Wind) und deren Integration in Stromnetze.
- Jährliche Trends: Künstliche Intelligenz in der Elektrotechnik, 5G/6G Kommunikation, Künstliche Intelligenz in Forschung.
- 2010er Jahre: Die Technologie für Smart Grids und Energiespeicher entwickelt sich rasant, was die Effizienz der Stromerzeugung verbessert.
- 2020er Jahre: Dezentralisierung und der Ausbau von Elektromobilität prägen die Energiebranche.
- Erneuerbare Technologien wie Batteriespeicher und Wasserstofftechnologie gewinnen an Bedeutung.
- Kirchheim 2020: 100% EEG-Ökostrom aus Übertragung in Kirchheim!
- Kirchheim 2026: EEG wird 125 Jahre, wir feiern Jubiläum!

FFEW Jährliche, kontinuierliche Investitionen in Netz- und E-Work in Kirchheim!

FFEW Strom entdecken!

Ein spannender Blick auf die Elektrizität in Kirchheim

1 Was ist Strom?

- Strom ist eine unsichtbare Kraft, die Dinge zum Leuchten und Laufen bringt.
- Er fließt durch Kabel, so wie Wasser durch Röhren.
- Strom macht zum Beispiel Lampen leuchten, Fernseher an und Handy funktionieren.

2 Geschichte des Stroms

Früher gab es keinen Strom, nur Kerzen und Leuchtmägen.

- Im 19. Jahrhundert entdeckten Wissenschaftler, wie man Strom machen kann.
- Thomas Edison erfand die Glöhbirne, die das Leben heller machte.
- Bald gab es Strom in Häusern, Fabriken und sogar Straßendrehbahnen.
- In Kirchheim gab es schon 1901 Strom, aber konnte im Haushalt nicht Licht steuern.

3 Wie wird Strom gemacht?

- In Kirchheim wird Strom im Wasserkraftwerk an der Flörsch erzeugt.
- Früher nutzte man Kräfte und Wasserkraft nach Sonne und Wind.
- Der Strom wird durch Kabel zu den Häusern gebracht.

4 Warum ist Strom wichtig?

- Strom hilft uns beim Lernen, Spielen und Arbeiten.
- Er macht das Leben leichter und sicherer.
- Wir sollten Strom aber sparsam benutzen, damit die Umwelt geschützt wird.

5 Wie können wir Strom sparen?

- Licht ausschalten, wenn es nicht gebraucht wird.
- Energiesparlampen benutzen.
- Mehr Strom aus Sonne, Wind und Wasser nutzen.

Viel Spaß wünscht Dir Dein FFEW-Team!







Vortrag Nahwärme in Kirchheim







Spiel und Spaß...













Laserschießen...







Viele bleibende Eindrücke...



Auf dem Marktplatz...





FFEW





Kulinarischer Hochgenuss...





**Jubiläums
POP CORN**

1 Beutel für **1,- €**

Der gesamte Erlös und Ihre Spenden gehen an die Vereine vor Ort!













Traumhafte Musik...





Kompetenz in Strom seit 1901!



Altes Brunnenhaus



Herzlich willkommen



Mühlweg 3

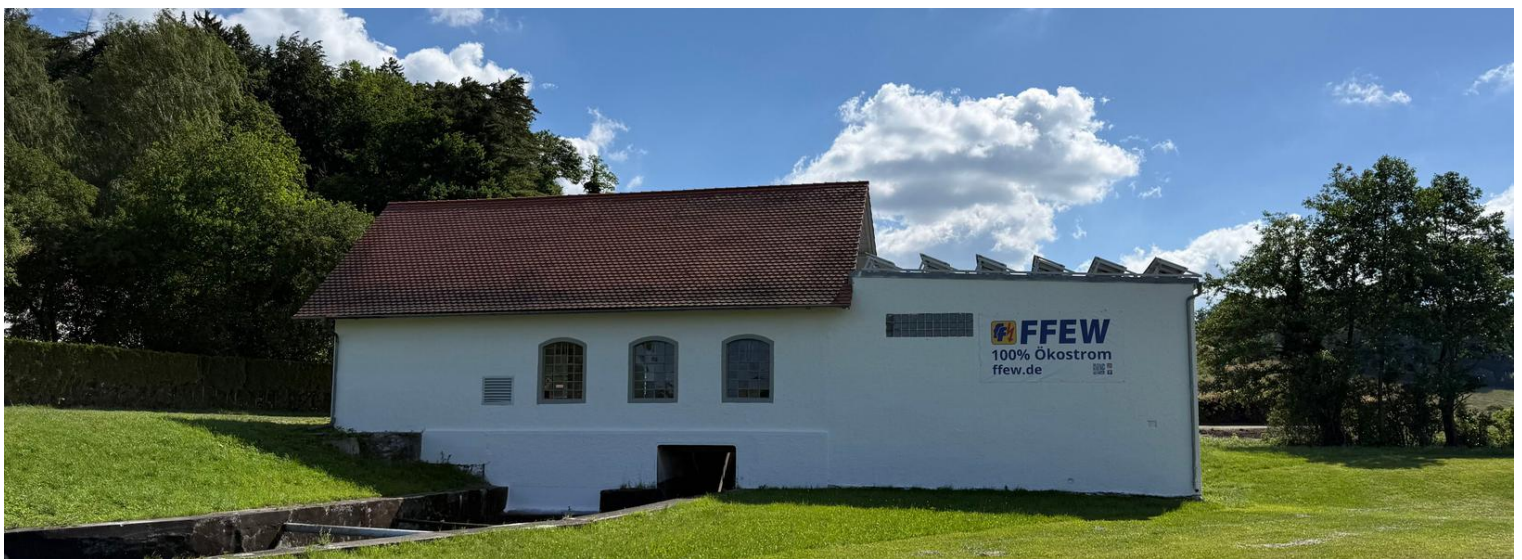
Altes Brunnenhaus

innen...





E-Werk an der Flossach





FFEW

FFEW

FFEW

FFEW

FFEW

FFEW

FFEW

FFEW

FFEW

125 Jahre

FFEW

FFEW

FFEW

FFEW

FFEW



FFEW

FFEW

FFEW

FFEW

FFEW

FFEW

FFEW

FFEW

FFEW

FFEW

FFEW

Wir sagen

Foto Mindelheimer Zeitung

FFEW

Dankeschön!

FFEW

FFEW

FFEW

FFEW

FFEW

FFEW

FFEW

FFEW

FFEW

FFEW

FFEW

FFEW

FFEW

FFEW

Impressum

Herausgeber:

FFEW GmbH & Co KG
Marktplatz 4
87757 Kirchheim

Verantwortlich für den Inhalt

gemäß § 18 Abs. 2 MStV:

Ulrich Graf Fugger v. Glött

Redaktion, Bilder: FFEW

Fotos S.18,19: Mindelheimer Zeitung

Musik: Elektrikersong

mit freundlicher Genehmigung
von Radio FFN

Musik verwendet mit freundlicher
Genehmigung der Rechteinhaber.
Alle Rechte vorbehalten.

Kontakt FFEW:

Telefon: 08266/8600-0

E-Mail: info@ffew.de

Web: www.ffew.de